

R 3



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns

(ungeprüft)

Januar bis September 2018

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

in Mio Euro	Jan. - Sept. 2018	Jan. - Sept. 2017	Veränderung in %	Juli - Sept. 2018	Juli - Sept. 2017	Veränderung in %
Umsatz	593,4	526,8	12,6	208,7	178,4	17,0
Optics & Life Science	211,2	191,3	10,4	71,7	66,4	8,0
Mobility	223,4	180,6	23,7	84,9	62,8	35,1
Defense & Civil Systems	160,9	155,1	3,8	52,7	49,7	6,1
Sonstige ¹	- 2,1	- 0,2		- 0,6	- 0,5	
EBITDA	89,0	73,1	21,7	32,8	30,3	8,1
Optics & Life Science	51,1	43,0	18,9	18,7	16,5	13,2
Mobility	25,4	15,1	68,4	9,3	8,8	5,5
Defense & Civil Systems	18,6	15,8	17,3	6,9	4,5	53,3
Sonstige ¹	- 6,0	- 0,7		- 2,1	0,5	
EBITDA-Marge	15,0%	13,9%		15,7%	17,0%	
Optics & Life Science	24,2%	22,5%		26,0%	24,8%	
Mobility	11,4%	8,3%		10,9%	14,0%	
Defense & Civil Systems	11,6%	10,2%		13,1%	9,1%	
EBIT	66,7	52,2	27,8	23,9	22,9	4,4
Optics & Life Science	45,5	36,9	23,3	16,8	14,6	15,6
Mobility	16,9	8,6	96,9	5,1	6,2	- 18,2
Defense & Civil Systems	15,4	12,3	24,9	5,9	3,3	77,0
Sonstige ¹	- 11,1	- 5,6		- 3,8	- 1,1	
EBIT-Marge	11,2%	9,9%		11,5%	12,9%	
Ergebnis nach Steuern	53,7	44,3	21,4	20,4	21,6	- 5,5
Ergebnis je Aktie in Euro	0,94	0,77	22,1	0,36	0,38	- 5,0
Free Cashflow	57,2	32,2	77,5	28,4	10,0	184,2
Auftragseingang	588,4	576,2	2,1	191,2	170,9	11,9
Optics & Life Science	233,4	222,8	4,8	75,9	73,7	3,0
Mobility	212,3	200,7	5,7	72,1	56,4	27,9
Defense & Civil Systems	144,0	154,4	- 6,7	43,6	42,6	2,5
Sonstige ¹	- 1,3	- 1,7		- 0,3	- 1,7	

	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017	30. Sept. 2017
Auftragsbestand (in Mio Euro)	480,9	453,5	453,0
Optics & Life Science	127,6	109,1	105,8
Mobility	176,2	144,7	135,3
Defense & Civil Systems	179,1	202,6	214,9
Sonstige ¹	- 2,0	- 2,9	- 3,0
Kontrakte (in Mio Euro)	78,0	87,6	132,0
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.984	3.680	3.646
Optics & Life Science	1.214	1.149	1.127
Mobility	1.500	1.326	1.299
Defense & Civil Systems	914	897	904
Sonstige ¹	356	308	316

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis September 2018 im Überblick

- Gute Nachfrage sowie Akquisitionen begünstigten Wachstum – der Konzernumsatz stieg deutlich um 12,6 Prozent auf 593,4 Mio Euro (i.Vj. 526,8 Mio Euro). Alle Segmente haben zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen.

[Siehe Ertragslage – Seite 7](#)

- Gewinn überproportional zum Umsatz verbessert – trotz des Ergebnis mindernder Effekte in Verbindung mit den Unternehmenserwerben erhöhte sich das EBITDA auf 89,0 Mio Euro (i.Vj. 73,1 Mio Euro), das EBIT legte um 27,8 Prozent auf 66,7 Mio Euro zu (i.Vj. 52,2 Mio Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 11,2 Prozent (i.Vj. 9,9 Prozent).

[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)

- Auftragseingang gestiegen – Jenoptik erhielt in den ersten neun Monaten Aufträge im Wert von 588,4 Mio Euro (i.Vj. 576,2 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate lag bei 0,99 (i.Vj. 1,09). Im 3. Quartal solo stieg der Auftragseingang um 11,9 Prozent. Der Auftragsbestand kletterte mit 480,9 Mio Euro auf einen neuen Rekordwert.

[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)

- Finanzkraft unverändert hoch – der Free Cashflow hat sich in den ersten neun Monaten deutlich auf 57,2 Mio Euro verbessert (i.Vj. 32,2 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote lag mit 58,9 Prozent leicht unter dem Wert vom Jahresende 2017 (31.12.2017: 59,6 Prozent).

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9](#)

- Segment-Highlights:

Optics & Life Science: Ungetrübt positiver Geschäftsverlauf – Umsatz, EBIT und Auftragseingang sind spürbar gestiegen.

Mobility: Akquisitionen und planmäßige Auslieferungen im Bereich Verkehrssicherheitstechnik ließen Umsatz und Ergebnis deutlich steigen.

Defense & Civil Systems: Ergebnisse überproportional zum Umsatz verbessert. Der Auftragseingang blieb noch hinter dem hohen Vorjahreswert zurück.

[Siehe Segmentbericht – ab Seite 12](#)

- Umsatzprognose 2018 im Konzern wird auf 820 bis 830 Mio Euro angehoben. Margenziele trotz akquisitionsbedingter Aufwendungen unverändert. Die EBITDA-Marge soll bei rund 15 Prozent und die EBIT-Marge bei ca. 11 Prozent liegen.

[Siehe Prognosebericht – Seite 19](#)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik ist ein international agierender Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Mobility sowie Defense & Civil Systems liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig. Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleiterausüstung, Medizintechnik, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Der Jenoptik-Konzern ist aktiv in den drei Segmenten

- Optics & Life Science
- Mobility
- Defense & Civil Systems.

Ziele und Strategien

Im Februar 2018 stellte der Vorstand der JENOPTIK AG seine Strategie 2022 vor. Im Mittelpunkt der künftigen Entwicklung steht die Konzentration auf photonische Technologien für wachstumsstarke Märkte. Aktivitäten werden anhand gleicher Geschäftsmodelle sowie ähnlichem Markt- und Kundenverständnis neu zusammengefasst. So soll Jenoptik in den kommenden Jahren zu einem globalen und fokussierten Photonik-Unternehmen entwickelt werden. Die stärkere Konzentration auf die Kernkompetenzen soll auch zu einem optimalen Einsatz der vorhandenen Kapazitäten und damit einer effizienteren Ressourcenverteilung beitragen.

Die neue Strategie steht unter dem Motto „More Light“ und beinhaltet die drei Bausteine „More Focus“, „More Innovation“ und „More International“. Bis 2022 wollen wir unsere Entwicklungsleistung inklusive der Entwicklungen im Kundenauftrag auf ca. 10 Prozent des Umsatzes steigern. Zudem soll internationale Vielfalt das Unternehmen stärker als bisher prägen. Das bedeutet internationale Teams aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mehr lokale Entscheidungen vor Ort. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand im Frühjahr sein operatives Führungsgremium um internationale Manager erweitert. Mindestens eine Division soll bis 2022 ihren Hauptsitz im Ausland haben.

Um die Strategie 2022 umzusetzen,

- fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Photonik,
- betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement mit Blick auf ergänzende Zukäufe sowie transformatorische Akquisitionen und selektive Desinvestitionen,
- arbeiten wir konsequent an der weiteren Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe und Kundennähe in unseren Wachstumsregionen,
- investieren wir stärker in Forschung und Entwicklung, bauen unsere System- und Applikationskompetenz aus und entwickeln uns zum ganzheitlichen Lösungsanbieter,
- treiben wir einen aktiven Kulturwandel voran und
- stärken kontinuierlich weiter unsere Finanzkraft.

Im Zuge der neuen Strategie hat sich der Jenoptik-Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2018 folgende Prioritäten gesetzt:

- Reorganisation der Unternehmensstruktur,
- Neuausrichtung des Asiengeschäfts und
- Einführung einer neuen Marke für das Mechatronik-Geschäft.

Im Juni verabschiedete Jenoptik die neue Organisationsstruktur für Asien, mit der die komplexen Unternehmensstrukturen vereinfacht und die Zuständigkeiten klar definiert wurden. Die Zusammenarbeit in Asien, mit den Divisionen und mit den Zentralfunktionen wird damit schneller und einfacher.

Unter der Marke VINCORION vermarktet der Konzern künftig sein Angebot an mechatronischen Leistungen für die Märkte Luftfahrt, Sicherheit und Verteidigung sowie Bahn. Die Einführung der Marke erfolgte im September.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2017 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 70 und auf die Jenoptik-Website.

Im Juli 2018 hat Jenoptik das kanadische Unternehmen Prodomax Automation Ltd. erworben und damit die größte Akquisition der jüngeren Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Mit dem Erwerb erschließt sich damit zusätzliches Wachstumspotenzial im Bereich Advanced Manufacturing. Mit dem Erwerb der Otto-Gruppe im August stärkt Jenoptik das Messtechnik-Geschäft.

Weitere Informationen zu den Akquisitionen finden Sie im Segmentbericht auf Seite 14 und im Anhang ab Seite 29.

Die Jenoptik-Aktie

In der ersten Jahreshälfte 2018 war die Stimmung an den internationalen Kapitalmärkten noch positiv. Sie trübte sich jedoch durch die unsicheren Aussichten im Verlauf des 3. Quartals ein. Der deutsche Leitindex Dax schloss Ende September 2018 bei 12.247 Punkten, was im Berichtszeitraum Januar bis September 2018 einem Minus von rund 5 Prozent entsprach. Der TecDax notierte am 28. September 2018 bei 2.813 Punkten und konnte somit um ca. 10 Prozent zulegen.

Die Jenoptik-Aktie zeigte in den ersten neun Monaten eine volatile Entwicklung, aber mit positivem Trend. Der Kurs stieg nach anfänglichen Schwankungen zur Jahresmitte auf seinen Höchststand von 39,48 Euro am 13. Juni. Danach verlor das Papier wieder und entwickelte sich seitwärts. Am letzten Handelstag im September 2018 notierte die Jenoptik-Aktie bei 31,74 Euro, ein Plus von 14,2 Prozent seit Jahresbeginn. Die Gesamtertritte (Total Shareholder Return) betrug im 9-Monats-Zeitraum 15,3 Prozent (i.Vj. 13,0 Prozent). Bis zum Handelschluss am 31. Oktober 2018 verlor die Aktie aufgrund der allgemein schlechten Gesamtmarktsituation bis auf einen Kurs von 26,64 Euro. Die Marktkapitalisierung von Jenoptik betrug Ende Oktober 1.524,8 Mio Euro.

Neben den bereits im 1. Halbjahr veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen erhielten wir im Oktober zwei weitere: Die Capital Research and Management Company informierte uns, dass sie 1.720.171 Jenoptik-Aktien halten. Das entspricht einem Anteil von 3,01 Prozent. Den Erwerb von 3,34 Prozent der Anteile bzw. 1.910.288 Aktien meldete der SMALLCAP World Fund.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juni 2018 beschlossen die Aktionäre eine um 20 Prozent erhöhte Dividende von 0,30 Euro pro Aktie (i.Vj. 0,25 Euro). Auf Basis der Dividendensumme von 17,2 Mio Euro betrug die Ausschüttungsquote

bezogen auf das 2017 erzielte Ergebnis der Aktionäre 23,7 Prozent (i.Vj. 25,0 Prozent).

Aktuell berichten elf Research-Häuser bzw. Banken regelmäßig über Jenoptik. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung empfahlen vier Analysten, die Aktie zu kaufen, sechs rieten zum Halten und ein Analyst zum Verkaufen der Anteilsscheine. Das durchschnittliche Kursziel aller Empfehlungen belief sich Ende Oktober auf 31,82 Euro.

Im September 2018 hat die Deutsche Börse Veränderungen an ihrer Indexlandschaft vorgenommen. Seitdem können börsennotierte Unternehmen, die zum Beispiel Mitglied im TecDax sind, zusätzlich einem weiteren Index wie dem Dax, MDax oder SDax angehören. Jenoptik wird als Technologiewert unverändert im TecDax geführt und ist nach der Neueinteilung gleichzeitig im SDax gelistet.

Im 20. Jahr der Börsennotierung hat der Jenoptik-Konzern sein Grundkapital von Inhaberaktien im Verhältnis 1:1 auf Namensaktien umgestellt. Die Aktiengattung wird seit dem 3. September unter der neuen Wertpapierkennnummer (WKN) A2NB60 an den Börsenplätzen gehandelt. Weitere Informationen zur Umstellung finden Sie unter: www.jenoptik.de/investoren/namensaktie.

Die Kapitalmarktkommunikation von Jenoptik wurde im jährlich stattfindenden Wettbewerb „Investors' Darling“ der HHL Leipzig Graduate School of Management und dem manager magazin mit der Silbermedaille im TecDax ausgezeichnet. Entscheidend für die Platzierung waren vor allem die Erläuterung der Strategie, die Qualität der digitalen IR-Aktivitäten und die überdurchschnittliche Aktienkursperformance. Mit der Auszeichnung konnte sich Jenoptik von Platz fünf im vergangenen Jahr auf den zweiten Rang im TecDax verbessern.

Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	54.067	44.285
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,94	0,77

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

Kennzahlen zur Jenoptik-Aktie

	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017
Schlusskurs (Xetra) am 30.9. in Euro	32,04	28,04
Höchstkurs (Xetra) in Euro	39,48	28,04
Tiefstkurs (Xetra) in Euro	26,44	16,11
Marktkapitalisierung am 30.9. in Mio Euro	1.833,9	1.605,0
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	171.529	163.856

¹ Quelle: Deutsche Börse

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

In der **Weltwirtschaft** bestimmten der zunehmende Protektionismus und Handelsbarrieren, geopolitische Unsicherheiten zum Beispiel in der Türkei, Argentinien und Saudi-Arabien und der möglicherweise bevorstehende Brexit die ersten neun Monate 2018.

Das Bruttoinlandsprodukt der **USA** stieg im 3. Quartal 2018 nach vorläufigen Angaben des Handelsministeriums auf das Jahr hochgerechnet um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal, nachdem im 2. Quartal ein Plus von 4,2 Prozent verzeichnet wurde. Wachstumstreiber waren der Privatkonsum und Staatsausgaben, während die Exporte im 3. Quartal zurückgingen.

Chinas Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im 3. Quartal 2018 um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, so das Statistikamt in Peking, und verfehlte damit die Erwartungen. Auch die Industrieproduktion fiel niedriger aus als angenommen.

Nach dem verhaltenen Start ins Jahr legte die **deutsche Wirtschaft** im 2. Quartal 2018 wieder etwas stärker zu. Laut dem Statistischen Bundesamt erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt trotz des Handelskonflikts mit den USA um 0,5 Prozent, was vor allem an einer starken Binnenkonjunktur durch Privatkonsum und Staatsausgaben lag. Die Unternehmen zögerten jedoch bereits trotz hoher Kapazitätsauslastung mit Investitionsentscheidungen, so Konjunkturexperten. Die Produktion wurde bis einschließlich August gedrosselt. Auch der ifo-Geschäftsklimaindex deutete in den letzten Monaten eine leichte Abkühlung an.

Für die Geschäftsentwicklung der **Photonik-Industrie** ermittelt Spectaris anhand der Umsätze von 16 internationalen Unternehmen den Weltmarktindex „Optische Technologien“. Im 2. Quartal 2018 erreichte der Index mit 174,3 Punkten seinen zweithöchsten Wert insgesamt und den höchsten Wert für ein zweites Quartal. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017 stiegen die Umsätze der betrachteten Unternehmen in den ersten sechs Monaten 2018 um 9,4 Prozent.

Die globale **Halbleiterindustrie** verzeichnete bisher eine starke Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr. Laut der Semiconductor Industry Association (SIA) lagen die weltweiten Umsätze im 3. Quartal 2018 bei 122,7 Mrd US-Dollar. Das waren 4,1 Prozent

mehr als im Vorquartal und 13,8 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Obwohl sich das Wachstum zuletzt gegenüber den Vormonaten etwas verlangsamte, waren sowohl der September als auch das 3. Quartal 2018 die bislang umsatzstärksten Berichtsperioden der Branche. Wegen einer anhaltend guten Nachfrage nach Lithographiesystemen für die Chipherstellung haben auch große **Halbleiterrausrüster** im 3. Quartal 2018 sehr gute Ergebnisse erzielt. Für die Branche veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) bislang jedoch nur die Umsatzzahlen für das 2. Quartal: Mit 16,7 Mrd US-Dollar lag der Umsatz nur 1 Prozent unter dem Rekordwert vom Vorquartal.

Nach Angaben des Verbands Deutscher **Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) stieg der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2018 um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, im 3. Quartal nur um 3 Prozent. In den ersten sieben Monaten erreichte die Industrie einen Produktionszuwachs von 2,9 Prozent, der Auftragseingang legte um 7 Prozent zu. Allerdings seien die Handelskonflikte und protektionistischen Tendenzen vor allem in den USA und China bereits spürbar.

Laut dem Verband der **Automobilindustrie** (VDA) verzeichneten die internationalen Automärkte in den ersten neun Monaten 2018 ein anhaltendes Wachstum bei Pkw-Neuzulassungen. Autohersteller und Zulieferer in Europa meldeten vor allem im 3. Quartal deutliche Belastungen ihrer Bilanzen und des operativen Geschäfts, unter anderem wegen der Auswirkungen des Dieselskandals, Nachrüstungs- und Gewährleistungsmaßnahmen sowie wegen des Handelskonflikts zwischen den USA und China. Die Folge waren mehrere Gewinnwarnungen für das laufende Jahr. Fast die gesamte Branche kritisiert die im Sommer 2017 beschlossene Einführung der neuen Verbrauchs- und Abgastests nach dem sogenannten WLTP-Standard. Eine langsame Zulassung nach dem neuen Standard führte zu erhöhtem Wettbewerbsdruck in der Branche, weshalb einige Hersteller ihre Produktion zurückführen. Wegen einer zu hohen Stickstoffdioxid-Belastung wurden Fahrverbote in mehreren deutschen Städten beschlossen. Insgesamt gibt es laut der Bundesregierung 14 besonders belastete Städte, die Maßnahmen erforderten.

Für die anderen Branchen, die für Jenoptik relevant sind, wurden keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Seiten 83 ff. im Geschäftsbericht 2017 und auf die bisherigen Zwischenberichte für 2018.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in dem Posten „Sonstige“ die Holding, das Shared Service Center, die zentral verwalteten Immobilien sowie die Konsolidierungseffekte enthalten.

Im 3. Quartal 2018 hat Jenoptik zwei Akquisitionen abgeschlossen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken. Ausführlichere Informationen dazu im Segmentbericht auf Seite 14 und im Anhang ab Seite 29.

Ertragslage

Jenoptik steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2018 deutlich um 12,6 Prozent auf 593,4 Mio Euro (i.Vj. 526,8 Mio Euro). Das organische Wachstum betrug 8,5 Prozent. Zugelegt haben alle drei Segmente. Zurückzuführen war der Anstieg auf die gute Nachfrage nach optischen Systemen für die Halbleitersausrüstungsindustrie und Systemen aus dem Bereich Healthcare & Industry. Auch der Bereich der Verkehrssicherheit trug erheblich zu diesem Wachstum bei. Zudem leisteten die Akquisitionen im Bereich Automotive, vor allem die der Prodomax Automation Ltd., einen deutlichen Umsatzbeitrag in Höhe von insgesamt 21,8 Mio Euro.

Jenoptik erzielte in den ersten neun Monaten 2018 Zuwächse im In- und Ausland. Die Umsätze in Deutschland stiegen deutlich um insgesamt 19,4 Prozent auf 180,1 Mio Euro (i.Vj. 150,9 Mio Euro), insbesondere aufgrund der Auslieferungen der Mautkontrollsäulen im Segment Mobility. Auch in Europa, Amerika und der Region Mittlerer Osten / Afrika konnten die Erlöse weiter zulegen. In Europa wurde mit einem Umsatzplus von 12,0 Prozent eine deutliche Steigerung erreicht. Die Erlöse in den beiden Wachstumsregionen Amerika und Asien / Pazifik lagen mit 217,9 Mio Euro über dem Vorjahr (i.Vj. 201,1 Mio Euro). Prozentual fiel ihr Anteil am Konzernumsatz mit 36,7 Pro-

zent jedoch etwas geringer aus (i.Vj. 38,2 Prozent). In der Region Asien / Pazifik war der Umsatz im Berichtszeitraum projektbedingt rückläufig. In Amerika stieg der Umsatz auch aufgrund der Akquisition signifikant um 24,7 Prozent. Der Anteil des Auslandsumsatzes reduzierte sich insgesamt leicht auf 69,6 Prozent (i.Vj. 71,3 Prozent). Eine Übersicht über die regionale Verteilung der Umsätze ist im Bericht auf Seite 25 zu finden.

Die **Umsatzkosten** stiegen um 14,3 Prozent und damit etwas stärker als der Umsatz auf 383,8 Mio Euro (i.Vj. 335,7 Mio Euro), unter anderem im Zusammenhang mit den Akquisitionen. Im Ergebnis blieb die Bruttomarge mit 35,3 Prozent (i.Vj. 36,3 Prozent) leicht unter Vorjahresniveau.

Durch zunehmende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F+E) im Konzern erhöhten sich die **F+E-Kosten** im Berichtszeitraum auf 34,7 Mio Euro (i.Vj. 32,8 Mio Euro). Die in den Umsatzkosten enthaltenen Entwicklungskosten im Kundenauftrag betrugen 15,2 Mio Euro (i.Vj. 14,2 Mio Euro). Die **F+E-Gesamtleistung** lag mit 51,3 Mio Euro über dem Vorjahresniveau (i.Vj. 47,8 Mio Euro) und entsprach 8,6 Prozent des Konzernumsatzes (i.Vj. 9,1 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie im Anlagevermögen aktivierte Entwicklungsleistungen.

Insbesondere aufgrund des Ausbaus der internationalen Aktivitäten stiegen die **Vertriebskosten** in den ersten neun Monaten 2018 auf 64,3 Mio Euro (i.Vj. 60,1 Mio Euro). Die Vertriebskostenquote lag mit 10,8 Prozent allerdings leicht unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 11,4 Prozent). Reduziert haben sich die **Verwaltungskosten**. Diese sanken im Berichtszeitraum auf 39,7 Mio Euro (i.Vj. 42,1 Mio Euro). Im Vorjahr waren unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandswechsel enthalten. Die Verwaltungskostenquote fiel dementsprechend auf 6,7 Prozent (i.Vj. 8,0 Prozent).

Umsatz			
in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	Veränderung in %
Konzern	593,4	526,8	12,6
Optics & Life Science	211,2	191,3	10,4
Mobility	223,4	180,6	23,7
Defense & Civil Systems	160,9	155,1	3,8
Sonstige	- 2,1	- 0,2	

Entwicklungsleistung			
in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	Veränderung in %
F+E-Leistung	51,3	47,8	7,4
F+E-Kosten	34,7	32,8	5,7
Aktivierte Entwicklungsleistung	1,4	0,7	89,0
Entwicklungen im Kundenauftrag	15,2	14,2	7,2

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** lagen in den ersten neun Monaten 2018 auf Vorjahresniveau. Hervorzuheben sind hier vor allem positive Währungseffekte von insgesamt 0,1 Mio Euro (i.Vj. minus 4,0 Mio Euro), denen Aufwendungen für Prozessoptimierung und Kosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen gegenüberstanden. Der Saldo aus beiden Positionen betrug minus 4,1 Mio Euro (i.Vj. minus 3,9 Mio Euro).

Der Umsatzzuwachs und ein unterproportionaler Anstieg der Funktionskosten führten zu einer signifikanten Verbesserung des **EBIT**. Mit 66,7 Mio Euro übertraf es den Vorjahreswert um 27,8 Prozent (i.Vj. 52,2 Mio Euro). Alle Segmente haben mit deutlich verbesserten Ergebnissen zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Dabei belief sich das EBIT der erworbenen Unternehmen auf insgesamt minus 0,2 Mio Euro. Darin berücksichtigt sind Effekte aus der Kaufpreisallokation, die nach vorläufigen Berechnungen bei minus 6,3 Mio Euro lagen. Die Kosten für die Erwerbe betrugen 1,8 Mio Euro. Die EBIT-Marge des Konzerns kletterte auf 11,2 Prozent (i.Vj. 9,9 Prozent).

In den ersten neun Monaten 2018 stieg aus den zuvor genannten Gründen auch das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) deutlich um 21,7 Prozent auf 89,0 Mio Euro (i.Vj. 73,1 Mio Euro). Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 15,0 Prozent (i.Vj. 13,9 Prozent). Im EBITDA sind nach vorläufigen Berechnungen Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von minus 4,8 Mio Euro und Erwerbskosten von 1,8 Mio Euro enthalten.

Das **Finanzergebnis** betrug im Berichtszeitraum minus 2,0 Mio Euro (i.Vj. 2,3 Mio Euro). Im Vorjahr waren Einmalerträge aus dem Abgang von nicht operativen Finanzanlagen in Höhe von

5,6 Mio Euro enthalten. Der Konzern erzielte mit 64,7 Mio Euro (i.Vj. 54,5 Mio Euro) somit auch ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseres **Ergebnis vor Steuern**. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 11,0 Mio Euro (i.Vj. 10,2 Mio Euro), was einer liquiditätswirksamen Steuerquote von 14,5 Prozent (i.Vj. 17,7 Prozent) entsprach. Der Rückgang der Steuerquote ist unter anderem auf die Steuerreform in den USA zurückzuführen. Das **Konzernergebnis nach Steuern** verbesserte sich um 21,4 Prozent auf 53,7 Mio Euro (i.Vj. 44,3 Mio Euro). Das Ergebnis je Aktie des Konzerns (EPS) kletterte auf 0,94 Euro (i.Vj. 0,77 Euro).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der **Auftragseingang** des Konzerns bis Ende September 2018 auf 588,4 Mio Euro (i.Vj. 576,2 Mio Euro). Zugelegt haben die beiden Segmente Optics & Life Science sowie Mobility. Die Book-to-Bill-Rate betrug 0,99 (i.Vj. 1,09), das heißt, der Auftragseingang lag knapp unter dem Umsatz der ersten neun Monate 2018.

Der **Auftragsbestand** erreichte mit 480,9 Mio Euro ein neues Rekordniveau und überstieg den Wert vom Jahresende 2017 (31.12.2017: 453,5 Mio Euro). Vom Auftragsbestand sollen 48,1 Prozent (i.Vj. 57,8 Prozent) noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen und das geplante Wachstum unterstützen.

Darüber hinaus bestanden zum 30. September 2018 **Kontrakte** in Höhe von 78,0 Mio Euro (31.12.2017: 87,6 Mio Euro). Bei Kontrakten handelt es sich um Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, deren genaue Höhe und Eintrittszeitpunkt noch nicht exakt bekannt sind.

Die Zahl der Jenoptik-**Mitarbeiter** erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 3.984 (31.12.2017: 3.680 Mitarbei-

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	Veränderung in %
Konzern	66,7	52,2	27,8
Optics & Life Science	45,5	36,9	23,3
Mobility	16,9	8,6	96,9
Defense & Civil Systems	15,4	12,3	24,9
Sonstige	- 11,1	- 5,6	

EBITDA

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	Veränderung in %
Konzern	89,0	73,1	21,7
Optics & Life Science	51,1	43,0	18,9
Mobility	25,4	15,1	68,4
Defense & Civil Systems	18,6	15,8	17,3
Sonstige	- 6,0	- 0,7	

ter). Im Ausland stieg die Zahl der Beschäftigten, unter anderem infolge der Akquisition in Kanada. Ende September 2018 waren 962 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2017: 802 Mitarbeiter).

Zum 30. September 2018 hatte Jenoptik insgesamt 118 Auszubildende (31.12.2017: 109 Auszubildende). In Deutschland waren 129 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2017: 114 Leiharbeiter).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie im Segmentbericht ab Seite 12.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Ende der ersten neun Monate 2018 stieg der **Verschuldungsgrad**, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 0,68 zum Jahresende 2017 auf 0,70, blieb aber damit auf einem guten Niveau. Grund für den Anstieg war ein stärkerer Zuwachs des Fremdkapitals im Vergleich zum Eigenkapital.

Trotz der Auszahlungen für die getätigten Akquisitionen und der höheren Dividendensumme lag die **Nettoverschuldung** zum 30. September 2018 nur bei 16,6 Mio Euro (31.12.2017: minus 69,0 Mio Euro).

In den ersten neun Monaten 2018 gab der Konzern 26,8 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus, wie angekündigt mehr als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 24,0 Mio Euro). Auch auf das Gesamtjahr bezogen erwartet Jenoptik insgesamt höhere Investitionen als 2017. Mit 22,5 Mio Euro floss der größte Teil der Investitionen in die Sachanlagen

(i.Vj. 21,8 Mio Euro), vor allem um die Voraussetzungen zu schaffen für weiteres Wachstum und neue Kundenaufträge sowie in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Insbesondere infolge höherer Lizenzkosten und aktivierter Entwicklungskosten überstiegen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte mit 4,4 Mio Euro das Vorjahresniveau (i.Vj. 2,2 Mio Euro). Die planmäßigen Abschreibungen lagen bei 21,1 Mio Euro (i.Vj. 20,9 Mio Euro).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg zum 30. September 2018 auf 72,8 Mio Euro (i.Vj. 50,2 Mio Euro), was hauptsächlich auf ein besseres Ergebnis vor Steuern zurückzuführen war. Negativ beeinflusst wurde der operative Cashflow vor allem durch ein höheres Working Capital, da infolge des größeren Geschäftsvolumens mehr Vorleistungen erbracht wurden.

Ende September 2018 betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** minus 82,4 Mio Euro (i.Vj. minus 46,8 Mio Euro). Dieser wurde im Berichtszeitraum hauptsächlich durch die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen negativ beeinflusst. Weitere wesentliche Positionen waren neben den Investitionen die Ein- bzw. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Geldanlage.

Aufgrund des deutlich verbesserten Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich der **Free Cashflow** im Berichtszeitraum auf 57,2 Mio Euro (i.Vj. 32,2 Mio Euro). Die Verbesserung war trotz der umsatzbedingt gestiegenen Auszahlungen für das Working Capital und der über dem Vorjahr liegenden Investitionen möglich. Der Free Cashflow wird berechnet aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und

Auftragslage

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	Veränderung in %
Auftragseingang	588,4	576,2	2,1
	30.9.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Auftragsbestand	480,9	453,5	6,0
Kontrakte	78,0	87,6	- 11,0

Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)

	30.9.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Konzern	3.984	3.680	8,3
Optics & Life Science	1.214	1.149	5,7
Mobility	1.500	1.326	13,1
Defense & Civil Systems	914	897	1,9
Sonstige	356	308	15,6

Steuern abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Vor allem infolge der Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten reduzierte sich der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** auf minus 46,3 Mio Euro (i.Vj. minus 12,3 Mio Euro). In diesem Posten sind insbesondere Auszahlungen für die Ablösung von Darlehen im Rahmen der Unternehmenskäufe enthalten. Zudem war er von der Dividendenzahlung in Höhe von 17,2 Mio Euro beeinflusst (i.Vj. 14,3 Mio Euro).

Zum 30. September 2018 lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns mit 959,7 Mio Euro aufgrund der Unternehmenserwerbe, der Einführung von IFRS 15 und der Maßnahmen, um die geplanten Wachstumsziele zu realisieren, über dem Wert zum Jahresende 2017 (31.12.2017: 889,1 Mio Euro).

Der Zuwachs der **langfristigen Vermögenswerte** auf 485,8 Mio Euro (31.12.2017: 376,2 Mio Euro) war insbesondere auf höhere immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Diese stiegen vor allem, da im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Prodomax Automation Ltd. sowie der Otto-Gruppe im Rahmen der Kaufpreisallokation verschiedene immaterielle Vermögenswerte wie Kundenstämme und Auftragsbestände identifiziert und darüber hinaus Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst wurden. Auch die Sachanlagen erhöhten sich, unter anderem aufgrund der vorgenommenen Investitionen sowie der Akquisitionen. Die Finanzanlagen legten infolge der Equity-Bewertung einer Unternehmensbeteiligung zu.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich um 39,0 Mio Euro auf 473,9 Mio Euro (31.12.2017: 512,9 Mio Euro). Die im Berichtszeitraum getätigten Übernahmen wurden vollständig aus den liquiden Mitteln bezahlt, was zu einem Rückgang des Postens Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 76,5 Mio Euro (31.12.2017: 132,3 Mio Euro) führte. Die kurzfristigen Finanzanlagen verringerten sich durch die Rückzahlung von Geldanlagen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wurde der Posten Vertragsvermögenswerte mit 27,4 Mio Euro neu ausgewiesen. Vor allem infolge dieser Ausweisänderung sanken die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 121,5 Mio Euro (31.12.2017: 136,0 Mio Euro). Die Vorräte erhöhten sich auf 196,9 Mio Euro (31.12.2017: 168,6 Mio Euro), da der Anstieg aufgrund der

operativen Tätigkeit (39,4 Mio Euro) den Effekt aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 (minus 11,1 Mio Euro) überkompensierte.

Vor allem infolge höherer operativer Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte) und Vorräte legte das **Working Capital** zum 30. September 2018 auf 239,9 Mio Euro zu (31.12.2017: 214,8 Mio Euro/ 30.9.2017: 225,3 Mio Euro). Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, stieg dementsprechend im Vergleich zum Jahresende 2017 auf 29,5 Prozent (31.12.2017: 28,7 Prozent), blieb jedoch unter dem Wert der Vorjahresperiode (30.9.2017: 31,3 Prozent).

Insbesondere das zum Ende des Berichtszeitraums ausgewiesene, deutlich bessere Ergebnis nach Steuern, verringert um die Dividendenzahlung, führte zu einem Anstieg des **Eigenkapitals** auf 565,3 Mio Euro (31.12.2017: 529,9 Mio Euro). Die **Eigenkapitalquote** lag vor dem Hintergrund der Bilanzverlängerung mit 58,9 Prozent leicht unter dem Niveau vom Jahresende 2017 (31.12.2017: 59,6 Prozent).

Bedingt durch einen deutlichen Anstieg der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Akquisition von Prodomax sowie einer Zunahme sowohl der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (neue Finanzierungsleasingverträge) als auch der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Otto-Gruppe) erhöhten sich die **langfristigen Schulden** auf 176,6 Mio Euro (31.12.2017: 162,1 Mio Euro). Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Schulden sind die 2015 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von derzeit noch 103 Mio Euro und einer ursprünglichen Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen seit Jahresende 2017 auf 217,8 Mio Euro (31.12.2017: 197,1 Mio Euro). Erstmals ausgewiesen wurde aufgrund von IFRS 15 der Posten Vertragsverbindlichkeiten. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich hauptsächlich aufgrund der Umgliederung von erhaltenen Anzahlungen in die Vertragsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern unter anderem für Urlaubs-

ansprüche. Auch die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen, vor allem infolge der Zuführungen zu den Personalarückstellungen für das Geschäftsjahr 2018.

Folgende wesentliche [Unternehmenskäufe und -verkäufe](#) fanden in den ersten neun Monaten 2018 statt:

[Prodomax Automation Ltd.](#)

Im Juli erwarb Jenoptik über die US-amerikanische Gesellschaft JENOPTIK North America Inc. 100 Prozent der Anteile an der Prodomax Automation Ltd., Barrie (Ontario), Kanada.

[OTTO Vision Technology GmbH und OVITEC GmbH](#)

Jenoptik hat am 31. August 2018 100 Prozent der Anteile an der OTTO Vision Technology GmbH und der OVITEC GmbH übernommen (Otto-Gruppe).

Weitere Informationen zu den Unternehmenserwerben sind im Segmentbericht auf Seite 14 und im Anhang ab Seite 29 zu finden.

Bei den nicht bilanzierten Werten und Verpflichtungen gab es keine Änderungen, für Informationen dazu verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 96 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 184.

Segmentbericht

Segment Optics & Life Science

Der **Umsatz** im Segment Optics & Life Science legte in den ersten neun Monaten 2018 um 10,4 Prozent auf 211,2 Mio Euro erfreulich zu (i.Vj. 191,3 Mio Euro). Getrieben wurde diese Entwicklung wie bereits in den vergangenen Quartalen zum einen durch ein anhaltend gutes Geschäft mit Lösungen für die Halbleitersausrüstungsindustrie. Aber auch der Absatz im Bereich Healthcare & Industry entwickelte sich sehr positiv. Das Segment steuerte insgesamt 35,6 Prozent des Konzernumsatzes bei (i.Vj. 36,3 Prozent). Die Erlöse in Europa (ohne Deutschland) stiegen auf 81,2 Mio Euro (i.Vj. 71,6 Mio Euro) und legten damit am stärksten zu. Außer in der Region Asien / Pazifik konnten die Umsätze in allen Regionen gesteigert werden.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** verbesserte sich insbesondere aufgrund des positiven Produktmixes und der guten Auslastung signifikant um 23,3 Prozent auf 45,5 Mio Euro (i.Vj. 36,9 Mio Euro). In den ersten neun Monaten konnte das Segment damit seine EBIT-Marge auf 21,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbessern (i.Vj. 19,3 Prozent). Auch das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** legte deutlich um 18,9 Prozent auf 51,1 Mio Euro zu (i.Vj. 43,0 Mio Euro).

Bis zum 30. September 2018 stieg der **Auftragseingang** aufgrund des Wachstums im Bereich der optischen Systeme um 4,8 Prozent auf 233,4 Mio Euro (i.Vj. 222,8 Mio Euro). Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich damit eine Book-to-Bill-Rate von 1,11 (i.Vj. 1,16).

Der **Auftragsbestand** im Segment lag Ende September 2018 mit 127,6 Mio Euro über dem Wert vom 31. Dezember 2017 (31.12.2017: 109,1 Mio Euro). Darüber hinaus bestanden **Kontrakte** in Höhe von 13,3 Mio Euro (31.12.2017: 11,1 Mio Euro).

Aufgrund deutlich gestiegener Investitionen und wachstumsbedingter Steigerungen des Working Capitals blieb der **Free Cashflow** (vor Zinsen und Steuern) trotz des positiven Geschäftsverlaufs mit 16,4 Mio Euro (i.Vj. 24,3 Mio Euro) unter dem Vorjahresniveau. Investiert wurde insbesondere in neue Fertigungsanlagen und somit in die Erweiterung der Produktionskapazität. Jenoptik modernisiert und erweitert zum Beispiel die Produktionsanlagen in Berlin und sichert sich damit langfristig die Wettbewerbsfähigkeit im photonischen Kerngeschäft: Für die Fertigung von Hochleistungs-Laserdioden im Berliner Technologiepark Adlershof beschleunigt Jenoptik dank neuer Anlagen die Auftragsabwicklung und rüstet sich damit für die anhaltend hohe Nachfrage nach Halbleiterlasern.

Um den wachsenden Anforderungen unserer internationalen Kunden stärker gerecht zu werden, eröffnete Jenoptik zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 einen neuen Standort im Silicon Valley, im kalifornischen Fremont, und positioniert sich damit in unmittelbarer Nähe zu den Kunden an der US-Westküste. Jenoptik kann so die speziellen Bedürfnisse in dieser Region vor allem im Applikations-Engineering und der Produktentwicklung gezielt ansprechen und das eigene Wachstum insbesondere in den USA weiter vorantreiben.

Am Standort Jupiter, USA, werden die Produktionskapazitäten für optische Systeme erweitert.

Das Segment Optics & Life Science auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2018	30.9.2017	Veränderung in %
Umsatz	211,2	191,3	10,4
EBITDA	51,1	43,0	18,9
EBITDA-Marge in %	24,2	22,5	
EBIT	45,5	36,9	23,3
EBIT-Marge in %	21,6	19,3	
Investitionen	11,7	3,6	225,3
Free Cashflow	16,4	24,3	- 32,5
Auftragseingang	233,4	222,8	4,8
Auftragsbestand ¹	127,6	109,1	16,9
Kontrakte ¹	13,3	11,1	19,1
Mitarbeiter ¹	1.214	1.149	5,7

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Segment Mobility

Der Umsatz des Segments Mobility stieg in den ersten neun Monaten 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,7 Prozent auf 223,4 Mio Euro (i.Vj. 180,6 Mio Euro). Das organische Wachstum betrug 11,6 Prozent. Beide Bereiche, Systeme und Anlagen für die Automobilindustrie und die Verkehrssicherheitstechnik, konnten dabei erfolgreich zulegen, letzterer insbesondere aufgrund der Auslieferungen der Mautkontrollsäulen. Auch die Akquisitionen der Prodomax Automation Ltd. sowie der Otto-Gruppe trugen mit 21,8 Mio Euro zum Umsatzwachstum bei. Regional betrachtet sind die Umsätze vor allem in Deutschland infolge des Mautprojekts gestiegen. Der Zuwachs in der Region Amerika resultierte vor allem aus dem Unternehmenserwerb in Kanada. Etwas zurückgegangen sind projektbedingt die Erlöse in Asien. Der Anteil des Segmentes am Konzernumsatz legte auf 37,6 Prozent zu (i.Vj. 34,3 Prozent).

Aufgrund der guten Umsatzentwicklung wies das Segment mit einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 16,9 Mio Euro in den ersten neun Monaten plangemäß wieder eine deutlich verbesserte Ertragsqualität auf (i.Vj. 8,6 Mio Euro). Das Ergebnis berücksichtigt ebenfalls Effekte im Zusammenhang mit den genannten Akquisitionen. Dabei belief sich das EBIT der erworbenen Unternehmen auf insgesamt minus 0,2 Mio Euro. Darin berücksichtigt sind Effekte aus der Kaufpreisalloka-

tion, die nach vorläufigen Berechnungen bei minus 6,3 Mio Euro lagen. Die Kosten für die Erwerbe betragen 1,8 Mio Euro. Im Vorjahres-EBIT des Konzerns waren Einmalkosten für das Projekt zur Auslieferung von Mautkontrollsäulen enthalten. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 7,6 Prozent (i.Vj. 4,8 Prozent). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA) konnte ebenfalls signifikant um 68,4 Prozent auf 25,4 Mio Euro gesteigert werden (i.Vj. 15,1 Mio Euro). Die EBITDA-Marge betrug 11,4 Prozent nach 8,3 Prozent im Vorjahr. Im EBITDA sind nach vorläufigen Berechnungen ergebnismindernde Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von minus 4,8 Mio Euro und Erwerbskosten von 1,8 Mio Euro enthalten.

Der Auftragseingang im Segment Mobility lag bei 212,3 Mio Euro (i.Vj. 200,7 Mio Euro). Das Geschäft mit der Automobilindustrie konnte weiter ausgebaut werden. Im Auftragseingang enthalten sind auch die seit dem Erwerbszeitpunkt erlangten Aufträge von Prodomax und der Otto-Gruppe in Höhe von 5,9 Mio Euro. Die Book-to-Bill-Rate erreichte in den ersten neun Monaten 2018 ein Niveau von 0,95 (i.Vj. 1,11).

Der Auftragsbestand des Segmentes betrug Ende September 176,2 Mio Euro (31.12.2017: 144,7 Mio Euro). Der darin enthaltene Auftragsbestand der erworbenen Unternehmen belief sich auf 32,3 Mio Euro. Darüber hinaus bestanden Kontrakte in Höhe von 21,5 Mio Euro (31.12.2017: 30,1 Mio Euro).

Nach den umfangreichen Investitionen im vergangenen Jahr, unter anderem in selbsterstellte Anlagen für ein kanadisches Verkehrssicherheitsprojekt und den Technologie-Campus am US-Standort Rochester Hills, gingen diese zum 30. September 2018 mit 6,0 Mio Euro deutlich zurück (i.Vj. 14,4 Mio Euro).

Die niedrigeren Investitionen und das gestiegene Ergebnis waren wesentliche Gründe für die signifikante Verbesserung des Free Cashflows (vor Zinsen und Steuern) auf 28,0 Mio Euro (i.Vj. 0,3 Mio Euro).

Jenoptik investiert erneut in den Ausbau und die Modernisierung eigener Entwicklungs- und Produktionsstätten. Für rund 13 Mio Euro entstehen am Standort Villingen-Schwenningen modernste Entwicklungs-, Produktions- und Büroflächen für den Bereich industrielle Messtechnik. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2019 starten, ein Jahr später soll der Geschäftsbetrieb am neuen Standort planmäßig anlaufen.

Das Segment Mobility auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2018	30.9.2017	Veränderung in %
Umsatz	223,4	180,6	23,7
EBITDA	25,4	15,1	68,4
EBITDA-Marge in %	11,4	8,3	
EBIT	16,9	8,6	96,9
EBIT-Marge in %	7,6	4,8	
Investitionen	6,0	14,4	- 58,3
Free Cashflow	28,0	0,3	
Auftragseingang	212,3	200,7	5,7
Auftragsbestand ¹	176,2	144,7	21,8
Kontrakte ¹	21,5	30,1	- 28,8
Mitarbeiter ¹	1.500	1.326	13,1

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Im 3. Quartal wurde der Erwerb von drei Unternehmen erfolgreich abgeschlossen:

[Prodomax Automation Ltd.](#)

Mit Unterzeichnung des Vertrags am 10. Juli 2018 und mit Closing am 23. Juli 2018 hat Jenoptik über die US-amerikanische Gesellschaft JENOPTIK North America Inc. 100 Prozent der Anteile an der Prodomax Automation Ltd., Barrie (Ontario), Kanada, erworben.

Die Gesellschaft ist spezialisiert auf Prozessautomation in der Automobilindustrie. Mit der Übernahme stärkt der Konzern seine Position als Komplettanbieter von automatisierten Fertigungslösungen, die Jenoptik mit der Akquisition von Five Lakes Automation 2017 aufgebaut hat. Durch die Kombination von Automationslösungen und Laserbearbeitungsanlagen erschließt sich der Jenoptik-Konzern zusätzliches Wachstumspotenzial im Bereich Advanced Manufacturing.

[OTTO Vision Technology GmbH und OVITEC GmbH](#)

Jenoptik hat 100 Prozent der Anteile an beiden Schwestergesellschaften OTTO Vision Technology GmbH und OVITEC GmbH übernommen.

Beide Unternehmen sind spezialisiert auf optische Prüfsysteme zur Produktkontrolle und Prozessoptimierung sowie auf komplexe Bildverarbeitungssysteme für Anwendungen in der Teilvermessung, Oberflächenprüfung und Lageerkennung. Der Jenoptik-Konzern stärkt mit der Übernahme sein Leistungsangebot an innovativen Metrology-Lösungen im Segment Mobility und baut seine Marktstellung als Systemanbieter für Fertigungsmesstechnik sowie Anwendungen der industriellen Bildverarbeitung weiter aus.

Segment Defense & Civil Systems

In den ersten neun Monaten 2018 realisierte das Segment Defense & Civil Systems **Umsätze** in Höhe von 160,9 Mio Euro (i.Vj. 155,1 Mio Euro). Die Umsatzzuwächse wurden in Europa und Amerika verzeichnet. In Deutschland war der Umsatz mit 66,2 Mio Euro hingegen projektbedingt etwas niedriger (i.Vj. 68,0 Mio Euro). Der Anteil des Segmentes am Konzernumsatz reduzierte sich auf 27,1 Prozent (i.Vj. 29,4 Prozent).

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegenen Umsatzes konnte das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** deutlich verbessert werden und stieg auf 15,4 Mio Euro (i.Vj. 12,3 Mio Euro). Zurückzuführen war dies unter anderem auf einen geänderten Produktmix, niedrigere Währungsverluste sowie gesunkene Vertriebskosten durch Kosteneinsparungen. Die EBIT-Marge legte im Berichtszeitraum dementsprechend auf 9,6 Prozent zu (i.Vj. 7,9 Prozent), im 3. Quartal betrug sie sogar 11,1 Prozent. Das Segment erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2018 ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** von 18,6 Mio Euro (i.Vj. 15,8 Mio Euro). Auch hier verbesserte sich die Marge von 10,2 Prozent im Vorjahr auf aktuell 11,6 Prozent.

Der **Auftragseingang** der aktuellen Berichtsperiode fiel mit 144,0 Mio Euro um 6,7 Prozent geringer aus als im Vorjahr (i.Vj. 154,4 Mio Euro). Insbesondere im 1. Quartal 2017 hatte Jenoptik verschiedene Großaufträge im Bereich der Energie- und Sensorsysteme sowohl für Verteidigungszwecke als auch zivile Anwendungen erhalten. Im 4. Quartal 2018 wird mit einer Verbesserung des Auftragseingangs in Vergleich zu den Vorquartalen gerechnet. Die Book-to-Bill-Rate reduzierte sich auf 0,89 nach 1,00 im Vorjahr.

Infolge des unter Vorjahr liegenden Auftragseingangs sank auch der **Auftragsbestand** des Segmentes absolut um 23,5 Mio Euro auf 179,1 Mio Euro (31.12.2017: 202,6 Mio Euro). Darüber hinaus bestanden **Kontrakte** in Höhe von 43,3 Mio Euro (31.12.2017: 46,3 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** (vor Zinsen und Steuern) war mit 26,5 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker (i.Vj. 17,6 Mio Euro), was unter anderem auf das verbesserte Ergebnis sowie die Veränderungen im Working Capital, unter anderem durch vorfristige Zahlungseingänge aus Forderungen, zurückzuführen war.

Im September wurde die neue Marke für das mechatronische Geschäft vorgestellt. Unter „VINCORION“ präsentiert der Konzern künftig sein Leistungsangebot an mechatronischen Lösungen für die Märkte Luftfahrt, Sicherheit und Verteidigung sowie Bahn.

Das Segment Defense & Civil Systems auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2018	30.9.2017	Veränderung in %
Umsatz	160,9	155,1	3,8
EBITDA	18,6	15,8	17,3
EBITDA-Marge in %	11,6	10,2	
EBIT	15,4	12,3	24,9
EBIT-Marge in %	9,6	7,9	
Investitionen	3,7	3,0	24,1
Free Cashflow	26,5	17,6	50,5
Auftragseingang	144,0	154,4	- 6,7
Auftragsbestand ¹	179,1	202,6	- 11,6
Kontrakte ¹	43,3	46,3	- 6,6
Mitarbeiter ¹	914	897	1,9

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Nachtragsbericht

Es gab zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag 30. September 2018, die von wesentlicher Bedeutung für den Konzern waren bzw. die einen nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Jenoptik hatten.

Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenbericht verweisen wir auf die Ende März 2018 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 108 ff. Wesentliche Änderungen dort beschriebener Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten neun Monate 2018 nicht eingetreten. Gleichwohl analysieren wir kontinuierlich mögliche Auswirkungen der handelspolitischen Maßnahmen der aktuellen US-Regierung sowie Folgen eines möglichen Brexits.

Prognosebericht

Ausblick auf Gesamtwirtschaft und Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose im Oktober 2018 gesenkt. Für die **Weltwirtschaft** rechnet er mit einem Wachstum von 3,7 Prozent im laufenden Jahr (vorherige Prognose: 3,9 Prozent). Belastend seien vor allem Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, wachsende politische Unsicherheit zum Beispiel durch den möglichen Brexit sowie zunehmende Schwierigkeiten in Schwellen- und Entwicklungsländern, nicht zuletzt durch verschärfte Finanzierungsmöglichkeiten und höhere Ölpreise.

Die **USA** wollen im November ein neues Handelsabkommen mit Kanada und Mexiko unterzeichnen und damit das NAFTA-Abkommen ersetzen. Dabei soll die Einführung von Zöllen vermieden werden.

Nachdem das Wirtschaftswachstum in **China** zuletzt geringer ausfiel als erwartet, sollen Infrastrukturprojekte neue Impulse bringen; auch die Geld- und Haushaltspolitik wurde gelockert, was jedoch zu einer hohen Verschuldung und weiteren Finanzrisiken führen kann. Der Handelskonflikt mit den USA wird laut Ökonomen voraussichtlich ab dem 4. Quartal stärker spürbar, da die USA erst seit September 2018 etwa die Hälfte aller chinesischen Wareneinfuhren mit Sonderzöllen belegten. Ab 2019 sollen diese von 10 auf 25 Prozent angehoben werden.

Die **deutsche Bundesregierung** hat wegen des schwächeren außenwirtschaftlichen Umfeldes ihre Wachstumsprognose für 2018 von 2,3 auf 1,8 Prozent reduziert. Für 2019 rechnet sie beim Bruttoinlandsprodukt mit einem Plus von ebenfalls 1,8 Prozent statt 2,1 Prozent. Auch die führenden Forschungsinstitute senkten ihre Gemeinschaftsprognose. Mit Blick auf den Außenhandel reduzierte der Bundesverband Groß- und Außenhandel (BGA) im Oktober 2018 seine Jahresprognose und rechnet nur noch mit einem Exportplus von 3,5 Prozent gegenüber 2017 und damit 1,5 Prozentpunkten weniger als bisher.

Offen ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung die wirtschaftliche Perspektive infolge eines möglichen Brexits, insbesondere für den Fall, dass Großbritannien den europäischen Binnenmarkt und die Zollunion ohne Übergangsvereinbarung verlassen sollte.

Die großen **Halbleiterausrüster** rechnen mit einem Rekordjahr 2018 und sind auch zuversichtlich für 2019. Das wird vom Fachverband SEMI bestätigt, der zur Jahresmitte seine Umsatzprognose aktualisierte. So sollen die Umsätze für Halbleiterausrüstung 2018 um 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 62,7 Mrd US-Dollar steigen. Ein weiteres Rekordjahr wird für 2019 erwartet mit einem Umsatzanstieg von 7,7 Prozent auf 67,6 Mrd US-Dollar. Die Unternehmen profitieren von einer zunehmenden Nachfrage nach kleineren sogenannten „Logic Chips“ bzw. der „7-Nanometer-Generation“. Diese Chips sind für die Datenverarbeitung in hochwertigen elektronischen Geräten nötig. Darüber hinaus würden viele Kunden planen, ihre Systeme zu modernisieren bzw. deren Kapazität zu maximieren.

Der Verband Deutscher **Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) rechnet angesichts einer guten Auftragslage und eines hohen Auftragsbestands auch für 2019 mit einem Produktionsplus. Allerdings werde das nur bei 2 Prozent im Vergleich zu 2018 liegen, was der Verband mit dem hohen Vorjahresniveau, einer zyklischen aber branchentypischen Verlangsamung, dämpfenden Effekten aus Zollbelastungen und einer steigenden Verunsicherung durch politische Risiken begründet. Für das laufende Jahr geht der VDMA davon aus, dass das prognostizierte Produktionsplus von 5 Prozent nur noch mit Mühe erreicht werden kann.

Die bislang positive Entwicklung in der deutschen **Werkzeugmaschinenindustrie** bestätigt den Branchenverband VDW in

Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt

in %	2018	Veränderung zur Prognose von Juli 2018	2019
Welt	3,7	-0,2	3,7
USA	2,9	0	2,5
Euro-Zone	2,0	-0,2	1,9
Deutschland	1,9	-0,3	1,9
China	6,6	0	6,2
Schwellenländer	4,7	-0,2	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Oktober 2018

seiner Prognose für das laufende Jahr, der zufolge die Produktion um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht werden soll. Risiken seien der mögliche Brexit, zunehmende Turbulenzen in der Türkei, Handelskonflikte und Sanktionsandrohungen.

Eben diese Risiken belasten auch die [Automobilindustrie](#). Große deutsche Autobauer warnen davor, dass sie ihre internationale Spitzenposition verlieren könnten, und verweisen auf den Handelskonflikt und drohende amerikanische Importzölle für Fahrzeuge aus deutscher Produktion, auf weltweite politische Instabilität sowie auf neue, sehr strenge Technik- und Umweltvorgaben. So wollen die EU-Staaten die Kohlendioxidgrenzen für Neuwagen verschärfen: Der noch nicht finale Kompromiss sieht vor, dass von 2020 bis 2030 die Grenzwerte um 35 Prozent gesenkt und die Anzahl der Elektro- und Hybridfahrzeuge in der EU erhöht werden sollen. Für Letzteres will das EU-Parlament die Autohersteller mit einer Quote verpflichten, bis 2030 mindestens 35 Prozent emissionsarme Fahrzeuge zu verkaufen. Der europäische Autoherstellerverband Acea kritisiert die Ziele, die die Hersteller zu einer „dramatischen Umwandlung in Rekordzeit“ zwingen und Arbeitsplätze gefährden. Außerdem würden bislang die Voraussetzungen für die Elektromobilität in dieser Größenordnung fehlen.

Im Bereich der [Verkehrssicherheit](#) verzögert sich der Start des Pilotversuches für die Abschnittskontrolle in Deutschland weiter. Dabei soll in Niedersachsen eine Jenoptik-Anlage zur Section Control eingesetzt werden. Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt könne noch nicht sagen, wann die Zulassung und Zertifizierung der Technik abgeschlossen werden.

In der weltweiten [Bahnindustrie](#) werden sich die etablierten Strukturen durch den geplanten Zusammenschluss von Siemens und dem französischen Hersteller Alstom ändern, um dem Wettbewerb im Bahngeschäft, hauptsächlich aus China, besser entgegenzuwirken.

Die großen Flugzeugbauer haben im Sommer 2018 ihre Langzeitprognosen für die [Luftfahrt](#) erhöht, so konzerneigene Meldungen von Airbus und Boeing. Airbus rechnet im „Global Market Forecast“ damit, dass Fluggesellschaften bis zum Jahr 2037 insgesamt knapp 37.400 neue Passagierjets und Frachtmaschinen im Wert von 5,8 Billionen US-Dollar kaufen werden. Boeing prognostiziert einen Bedarf von 42.730 Maschinen im Wert von 6,3 Billionen US-Dollar.

In Deutschland sollen die Ausgaben für [Sicherheit und Wehrtechnik](#) nach Plänen des Verteidigungsministeriums deutlich steigen: von knapp 43 Mrd Euro im Jahr 2019 auf 60 Mrd Euro bis 2023. Das entspräche voraussichtlich 1,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Für Ausrüstung und Personal der Bundeswehr seien mehrere Vier-Jahres-Schritte vorgesehen, so Koalitionskreise laut Handelsblatt. Die Investitionen seien auf die Anforderungen der NATO ausgerichtet, mehr Ausgaben für die Bündnis- und Landesverteidigung bereitzustellen. Bis zur Aufklärung des Todes eines saudi-arabischen Journalisten Anfang Oktober will die deutsche Bundesregierung keine weiteren Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien genehmigen. Fraglich ist ein Stopp von bereits genehmigten Lieferungen.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Seiten 119 ff. im Geschäftsbericht 2017 und auf bisherige Zwischenberichte für 2018.

Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Der Jenoptik-Konzern verfolgt konsequent sein Ziel, dauerhaft profitables Wachstum sicherzustellen. Dazu beitragen sollen die Ausweitung des internationalen Geschäfts und daraus resultierende Skaleneffekte, höhere Margen aus einem optimierten Produktmix sowie einem zunehmenden Servicegeschäft, aber auch Kostendisziplin. Im 3. Quartal 2018 hat Jenoptik zwei Akquisitionsvorhaben erfolgreich abgeschlossen.

Insbesondere die Prodomax Automation Ltd. trägt bereits in diesem Jahr deutlich zum Wachstum bei. Weitere Akquisitionen werden intensiv geprüft. Durch die gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum zu finanzieren.

Mit der Übernahme von Prodomax und der Anwendung der konzernweit gültigen internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS für diese Gesellschaft hat sich ein höherer Umsatz ergeben als ursprünglich erwartet. Der Vorstand geht deshalb jetzt davon aus, dass der Konzernumsatz 2018 zwischen 820 und 830 Mio Euro liegen wird (bisher 805 bis 820 Mio). Trotz der signifikanten ergebnismindernden Effekte aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen, die bereits berücksichtigt wurden bzw. noch im 4. Quartal erwartet werden, sollen die Margen im Geschäftsjahr 2018 unverändert bei den im Sommer angehebenen Werten von rund 15 Prozent beim EBITDA und ca. 11 Prozent beim EBIT liegen.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Segmente im Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017 ab Seite 121.

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des Informationsstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung getroffen. Sie erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt, die in diesem Bericht, in den Berichten über das 1. Quartal und das 1. Halbjahr 2018 sowie im Geschäftsbericht 2017 ab Seite 119 dargelegt wurden.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	1.7. bis 30.9.2018	1.7. bis 30.9.2017
Umsatzerlöse	593.359	526.826	208.678	178.432
Umsatzkosten	383.791	335.668	134.391	110.172
Bruttoergebnis vom Umsatz	209.568	191.158	74.287	68.261
Forschungs- und Entwicklungskosten	34.700	32.840	11.785	10.714
Vertriebskosten	64.257	60.087	21.832	20.445
Allgemeine Verwaltungskosten	39.727	42.145	12.380	13.124
Sonstige betriebliche Erträge	12.567	12.283	3.292	4.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.712	16.146	7.632	5.153
EBIT	66.739	52.223	23.949	22.939
Beteiligungsergebnis	77	5.412	- 2	5.358
Finanzerträge	2.471	1.029	587	239
Finanzaufwendungen	4.589	4.147	1.074	1.195
Finanzergebnis	- 2.041	2.294	- 488	4.402
Ergebnis vor Steuern	64.698	54.517	23.460	27.341
Ertragsteuern	- 10.951	- 10.246	- 3.068	- 5.752
Ergebnis nach Steuern	53.747	44.271	20.393	21.589
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	- 320	- 14	- 94	18
Ergebnis der Aktionäre	54.067	44.285	20.487	21.571
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,94	0,77	0,36	0,38

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	1.7. bis 30.9.2018	1.7. bis 30.9.2017
Ergebnis nach Steuern	53.747	44.271	20.393	21.589
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	- 11	199	55	- 36
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	- 11	199	55	- 36
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	- 78	- 3.818	1.396	- 5.161
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	133	0	- 5.763
Cashflow Hedge	- 4.233	4.114	- 421	770
Unterschied aus Währungsumrechnung	3.467	- 6.851	2.258	- 1.880
Latente Steuern	688	- 1.213	- 441	1.713
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	- 90	- 3.619	1.450	- 5.197
Gesamtergebnis	53.658	40.652	21.843	16.392
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	- 325	4	- 86	5
Aktionäre	53.982	40.649	21.929	16.387

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.9.2018	31.12.2017	Veränderung	30.9.2017
Langfristige Vermögenswerte	485.804	376.225	109.580	365.054
Immaterielle Vermögenswerte	213.971	120.931	93.041	120.207
Sachanlagen	176.757	164.730	12.027	159.190
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.280	4.350	- 70	4.374
Finanzanlagen	7.127	4.408	2.718	3.932
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	1.037
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.334	2.319	15	3.648
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	695	586	109	645
Latente Steuern	80.640	78.900	1.740	72.021
Kurzfristige Vermögenswerte	473.882	512.901	- 39.019	487.625
Vorräte	196.924	168.625	28.300	189.612
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.528	136.017	- 14.488	127.990
Vertragsvermögenswerte	27.426	0	27.426	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.395	5.307	- 3.912	18.466
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.284	6.067	4.217	7.113
Kurzfristige Finanzanlagen	39.840	64.577	- 24.737	62.162
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76.484	132.310	- 55.825	82.282
Summe Aktiva	959.687	889.126	70.561	852.679

Passiva in TEUR	30.9.2018	31.12.2017	Veränderung	30.9.2017
Eigenkapital	565.305	529.932	35.373	501.777
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	222.402	186.704	35.698	158.999
Nicht beherrschende Anteile	- 202	123	- 325	- 327
Langfristige Schulden	176.575	162.105	14.470	172.265
Pensionsverpflichtungen	36.365	37.066	- 701	36.369
Sonstige langfristige Rückstellungen	16.801	15.909	893	13.194
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	112.320	108.573	3.747	119.803
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.244	420	1.823	2.623
Latente Steuern	8.846	137	8.709	275
Kurzfristige Schulden	217.806	197.089	20.717	178.637
Steuerrückstellungen	8.247	8.938	- 690	7.847
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	54.804	51.250	3.555	43.696
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.558	19.337	1.221	7.772
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.374	61.657	1.717	54.967
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.665	8.654	- 989	7.015
Vertragsverbindlichkeiten	42.560	0	42.560	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	20.596	47.253	- 26.657	57.340
Summe Passiva	959.687	889.126	70.561	852.679

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge
Stand am 1.1.2017	148.819	194.286	155.016	515	- 1.577
Periodenergebnis			44.285		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				133	2.901
Gesamtergebnis			44.285	133	2.901
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			- 14.310		
Übrige Veränderungen			- 944		
Stand am 30.9.2017	148.819	194.286	184.047	648	1.324
Stand am 1.1.2018	148.819	194.286	212.022	213	1.554
Änderung von Rechnungslegungsmethoden			- 4.158		
Stand am 1.1.2018¹	148.819	194.286	207.864	213	1.554
Periodenergebnis			54.067		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					- 3.002
Gesamtergebnis			54.067		- 3.002
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			- 17.171		
Übrige Veränderungen			3.047		
Stand am 30.9.2018	148.819	194.286	247.806	213	- 1.448

¹ geändert aufgrund Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15

Konzernabschluss
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Kumulierte Währungs- differenzen	Versicherungsmathema- tische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehen- des Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	in TEUR
	8.108	- 28.457	476.710	- 331	476.379	Stand am 1.1.2017
			44.285	- 14	44.271	Periodenergebnis
	- 7.035	365	- 3.636	18	- 3.618	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
	- 7.035	365	40.649	4	40.653	Gesamtergebnis
			- 14.310		- 14.310	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
			- 944		- 944	Übrige Veränderungen
	1.073	- 28.092	502.104	- 327	501.777	Stand am 30.9.2017
	297	- 27.382	529.809	123	529.932	Stand am 1.1.2018
			- 4.158	- 1	- 4.159	Änderung von Rechnungslegungsmethoden
	297	- 27.382	525.651	122	525.773	Stand am 1.1.2018¹
			54.067	- 320	53.747	Periodenergebnis
	3.011	- 94	- 85	- 5	- 90	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
	3.011	- 94	53.982	- 325	53.658	Gesamtergebnis
			- 17.171		- 17.171	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
			3.047		3.047	Übrige Veränderungen
	3.308	- 27.476	565.508	- 203	565.305	Stand am 30.9.2018

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2018	1.1. bis 30.9.2017	1.7. bis 30.9.2018	1.7. bis 30.9.2017
Ergebnis vor Steuern	64.698	54.517	23.460	27.341
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	2.118	3.118	487	956
Abschreibungen	21.138	20.936	7.616	7.404
Wertminderungen / Wertaufholungen	1.160	180	1.195	26
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	139	- 5.617	73	- 5.403
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 715	1.003	636	277
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital und weiterer Bilanzposten	88.538	74.137	33.467	30.601
Veränderung der Rückstellungen	2.335	- 3.187	3.322	3.324
Veränderung Working Capital	- 6.719	- 15.401	8.283	- 12.601
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	- 736	- 316	- 4.401	- 5.765
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	83.418	55.233	40.671	15.559
Ertragsteuerzahlungen	- 10.576	- 4.992	- 4.382	- 1.393
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	72.841	50.242	36.289	14.166
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	10	0	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.351	- 2.202	- 1.425	- 807
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	570	982	367	494
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 22.476	- 21.812	- 11.244	- 5.266
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	205	1.510	0	540
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	- 263	0	- 88
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 80.986	- 13.916	- 80.981	- 8.827
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungunternehmen	281	0	0	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	34.108	22.736	5.000	14.736
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 10.000	- 34.196	0	- 13.992
Erhaltene Zinsen	260	355	75	57
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 82.389	- 46.795	- 88.207	- 13.153
Gezahlte Dividende	- 17.171	- 14.310	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.651	4.617	167	749
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	- 27.386	- 934	- 24.924	- 433
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	- 496	- 86	- 244	- 41
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 1.567	639	- 682	956
Gezahlte Zinsen	- 2.377	- 2.257	- 482	- 392
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 46.346	- 12.331	- 26.164	839
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 55.894	- 8.884	- 78.082	1.852
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	174	- 883	76	- 331
Veränderung Finanzmittelfonds aus Bewertung	- 333	0	224	0
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung	227	89	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	132.310	91.961	154.266	80.761
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	76.484	82.282	76.484	82.282

Informationen nach Segmenten

1. Januar bis 30. September 2018

in TEUR	Optics & Life Science	Mobility	Defense & Civil Systems	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	211.188	223.372	160.942	34.550	- 36.692	593.359
	(191.322)	(180.612)	(155.072)	(28.012)	(- 28.193)	(526.826)
davon konzerninterne Umsätze	3.708	44	329	32.611	- 36.692	0
	(2.976)	(13)	(111)	(25.093)	(- 28.193)	(0)
davon konzernexterne Umsätze	207.481	223.328	160.612	1.939	0	593.359
	(188.346)	(180.598)	(154.962)	(2.920)	(0)	(526.826)
Deutschland	40.946	72.412	66.155	634	0	180.148
	(37.199)	(42.944)	(67.977)	(2.819)	(0)	(150.939)
Europa	81.229	47.471	41.499	0	0	170.199
	(71.643)	(47.707)	(32.604)	(0)	(0)	(151.954)
Amerika	41.725	64.403	43.576	7	0	149.711
	(34.281)	(47.733)	(37.996)	(2)	(0)	(120.012)
Mittlerer Osten / Afrika	10.462	7.527	7.083	0	0	25.071
	(8.971)	(4.854)	(9.037)	(0)	(0)	(22.861)
Asien / Pazifik	33.118	31.515	2.299	1.298	0	68.230
	(36.252)	(37.361)	(7.349)	(99)	(0)	(81.060)
EBITDA	51.071	25.380	18.589	- 5.991	- 12	89.037
	(42.964)	(15.070)	(15.843)	(- 747)	(2)	(73.133)
EBIT	45.525	16.913	15.381	- 11.075	- 7	66.739
	(36.932)	(8.588)	(12.311)	(- 5.616)	(8)	(52.223)
Forschungs- und Entwicklungskosten	12.364	12.334	10.133	108	- 240	34.700
	(10.565)	(12.460)	(9.271)	(571)	(- 26)	(32.840)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	16.379	28.025	26.516	- 13.132	- 627	57.160
	(24.267)	(285)	(17.621)	(- 9.912)	(- 50)	(32.212)
Working Capital ¹	83.731	75.772	84.115	- 3.636	- 38	239.945
	(55.808)	(68.915)	(96.179)	(- 6.035)	(- 98)	(214.769)
Auftragseingang	233.427	212.252	144.042	34.713	- 36.030	588.405
	(222.769)	(200.730)	(154.358)	(27.914)	(- 29.571)	(576.200)
Kontrakte ¹	13.251	21.455	43.288	0	0	77.995
	(11.128)	(30.150)	(46.334)	(0)	(0)	(87.612)
Vermögenswerte ¹	239.149	371.393	182.495	762.984	- 596.334	959.687
	(181.248)	(241.019)	(179.056)	(779.719)	(- 491.916)	(889.126)
Schulden ¹	67.365	254.434	121.436	185.591	- 234.445	394.381
	(53.913)	(183.062)	(125.838)	(174.647)	(- 178.265)	(359.194)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	11.721	6.018	3.684	3.912	0	25.336
	(3.603)	(14.432)	(2.967)	(2.127)	(0)	(23.128)
Planmäßige Abschreibungen	5.581	7.271	3.208	5.084	- 6	21.138
	(6.058)	(6.482)	(3.533)	(4.869)	(- 6)	(20.936)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.151	1.324	855	332	0	3.661
	(1.091)	(1.248)	(837)	(307)	(0)	(3.482)

EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen, Zinsen

EBIT = Betriebsergebnis

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Konzernanhang über die ersten neun Monate 2018

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen des Jenoptik-Konzerns ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax und SDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2018, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich – mit Ausnahme der erstmalig im Geschäftsjahr 2018 anzuwendenden Standards – die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2017 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist über die Jenoptik-Internetseite unter www.jenoptik.de unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Die folgenden IFRS werden im Geschäftsjahr 2018 erstmalig angewendet:

IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Dieser Standard ersetzt alle früheren Fassungen von IAS 39 zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten. Er enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finan-

ziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist der Standard rückwirkend anzuwenden, jedoch ist die Angabe von Vergleichsinformationen nicht erforderlich. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind im Allgemeinen bis auf wenige Ausnahmen prospektiv anzuwenden.

Insgesamt ergaben sich für Jenoptik folgende Auswirkungen auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und das Eigenkapital:

a) **Klassifizierung und Bewertung:** Für Eigenkapitalinstrumente, die bisher als zur Veräußerung verfügbar bewertet wurden, wird im Wesentlichen das einzelfallbezogen ausübbar Wahlrecht einer erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Anspruch genommen. Infolgedessen werden nunmehr alle Wertschwankungen dieser Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, ohne die Möglichkeit einer späteren Reklassifizierung in das Periodenergebnis. Bezüglich der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte ergeben sich nach IFRS 9 ebenfalls keine materiellen Änderungen. Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf die ausstehenden Nominalbeträge darstellen. Jenoptik hat die vertraglichen Cashflows analysiert und kam zu dem Ergebnis, dass die Zahlungsstrombedingung erfüllt und keine Reklassifizierung notwendig ist.

b) **Wertminderungen:** Auf kurzfristige Geldanlagen und Bankeinlagen wurde zur Abdeckung des Ausfallrisikos des Schuldners zum Erstanwendungszeitpunkt erstmalig eine Risikoversorge von 0,6 Mio EUR erfasst. Der Konzern wendet zudem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz für die Ermittlung des Expected-Credit-Loss aus der Gesamtlaufzeit an.

c) **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften:** Der Konzern hat ermittelt, dass alle zum Erstanwendungszeitpunkt als effektive Sicherungsbeziehungen designierten Sicherungsgeschäfte auch die nach IFRS 9 vorgesehenen Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen. Da IFRS 9 keine Änderung der allgemeinen Grundsätze für die Bilanzierung effektiver Sicherungsbeziehungen vorsieht, ergeben sich keine wesentlichen

Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Konzernabschluss.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten haben sich die folgenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 ¹⁾	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umbewertungen aufgrund der Anwendung des Wertminderungs- modells	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹⁾
Finanzanlagen					
Kurzfristige Geldanlagen	LAR	64.169	- 214	63.955	AC
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	AFS	2.812		2.812	FVTOCI
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	867		867	AC
Ausleihungen	LAR	730		730	AC
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	HTM	408		408	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	136.017		136.017	AC
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	340		340	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	2.962		2.962	-
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	2.003		2.003	FVTPL
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LAR	2.322		2.322	AC
Zahlungsmittel	LAR	132.310	- 368	131.942	AC

1) LAR = Loans and receivables (Forderungen und Ausleihungen)

AFS = Available for sale (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

HTM = Held to maturity (bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis)

Für die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich zum Zeitpunkt der Erstanwendung keine Auswirkungen ergeben.

Der Konzern hat die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ im Eigenkapital erfasst. Unter Berücksichtigung des Ansatzes von aktiven latenten Steuern in Höhe von 173 TEUR haben sich die anderen Rücklagen um 409 TEUR verringert.

Auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung kumuliert bis zum 30. September 2018 hatte die Anwendung von IFRS 9 nur einen unwesentlichen Einfluss. Wesentliche Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung bestanden ebenfalls nicht.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. IFRS 15 führt ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden ein. Danach werden Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug

für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann (der Transaktionspreis). Der neue Standard ersetzt alle bestehenden Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, ist entweder die vollständige retrospektive Anwendung oder eine modifizierte retrospektive Anwendung vorgeschrieben.

Klarstellungen zu IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“.

Mit den Klarstellungen werden Implementierungsfragen geklärt, die von der Joint Transition Group for Revenue Recognition erörtert wurden. Diese Fragen betreffen die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, die Anwendungsleitlinien für Principal-Agent-Verhältnisse und Lizenzen für geistiges Eigentum (intellectual property) sowie die Übergangsbestimmungen. Darüber hinaus sollen mit den Änderungen eine einheitlichere

Vorgehensweise bei der Umsetzung von IFRS 15 sichergestellt und die mit dessen Anwendung verbundenen Kosten und Komplexität verringert werden. Die Änderungen traten am 1. Januar 2018 in Kraft und betreffen bei Jenoptik im Wesentlichen:

a) Kundenspezifische Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung: Bisher erfolgte eine Umsatzrealisierung nach Lieferung des Produkts, sofern nicht IAS 11 Anwendung fand (Sukzessivlieferverträge). Der Konzern kommt zu dem Ergebnis, dass Entwicklungsleistungen nach IFRS 15 als separate Leistungsverpflichtungen eingestuft und über die Dauer der Entwicklung als Umsatzerlös und nicht mehr über die Serienfertigung realisiert werden. Nach bisherigen Erkenntnissen werden die Änderungen im Geschäftsjahr 2018 zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse von 1,5 Mio EUR bis 2,5 Mio EUR und einer Verringerung der Umsatzkosten von ca. 4,5 Mio EUR bis 5,5 Mio EUR führen, wobei sich die Effekte nicht kontinuierlich realisieren werden.

b) Kundenspezifische Serienfertigung: Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2017 erfolgte die Umsatzrealisierung mit dem Gefahrenübergang nach Auslieferung bzw. bei Kundenabnahme. Unter IFRS 15 kommt Jenoptik zu der Einschätzung, dass diese Aufträge unter den Voraussetzungen von IFRS 15.35(c) zeitraumbezogen zu bilanzieren sind, was zu einer früheren Umsatzrealisierung führt. Eine Auswirkung auf die Höhe der Umsätze im Geschäftsjahr 2018 hängt von der Kontinuität dieses Geschäfts ab, wird aber aufgrund der aktuellen Umsatzprognose nicht im materiellen Umfang erwartet.

Darüber hinaus führt die Anwendung von IFRS 15 in Einzelfällen zu einer Änderung der Umsatzrealisierung für zuvor nach IAS 11 als Fertigungsaufträge bilanzierte Kundenverträge, die nunmehr zeitpunktbezogen realisiert werden. Daraus ergab sich bis zum 3. Quartal 2018 keine wesentliche Erhöhung der Umsatzerlöse und Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2018. Durch die Akquisition von Prodomax im 3. Quartal 2018 hat sich das Volumen der Geschäftsvorfälle, die nach IAS 11 nach der zeitraumbezogenen POC-Methode realisiert worden wären, jedoch nach IFRS 15 zeitpunktbezogen zu realisieren sind, deutlich erhöht. Dies führt im hypothetischen Vergleich mit den 2017 gültigen Rechnungslegungsstandards im Geschäftsjahr 2018 zu höheren Umsätzen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich, da im Zeitraum zwischen der Akquisition und dem 30. September 2018 umfangreiche Leistungsverpflichtungen erfüllt wurden.

Der Konzern hat die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 für alle zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Kundenaufträge kumulativ im Eigenkapital erfasst (modifizierte retrospektive Methode). Insgesamt haben sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 folgende Änderungen der Posten in der Konzernbilanz ergeben:

in TEUR	1.1.2018
Langfristige Vermögenswerte	1.584
Latente Steuern	1.584
Kurzfristige Vermögenswerte	- 4.399
Vorräte	- 11.087
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 14.859
Vertragsvermögenswerte	21.548
Summe Aktiva	- 2.815
Eigenkapital	- 3.750
Andere Rücklagen	- 3.749
Nicht beherrschende Anteile	- 1
Kurzfristige Schulden	935
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	145
Vertragsverbindlichkeiten	28.960
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	- 28.169
Summe Passiva	- 2.815

Die Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung des 9-Monats-Zeitraums 2018 wurden durch die Anwendung von IFRS 15 im Vergleich zu den im Geschäftsjahr 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt beeinflusst:

in TEUR	30.9.2018
Langfristige Vermögenswerte	- 996
Latente Steuern	- 996
Kurzfristige Vermögenswerte	12.259
Vorräte	- 5.023
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 10.144
Vertragsvermögenswerte	27.426
Summe Aktiva	11.263
Eigenkapital	3.595
Andere Rücklagen	3.595
Kurzfristige Schulden	7.668
Vertragsverbindlichkeiten	42.561
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	- 34.893
Summe Passiva	11.263

in TEUR	1.1. bis 30.9.2018
Umsatzerlöse	26.292
Umsatzkosten	16.367
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.925
EBIT	9.925
Ergebnis vor Steuern	9.925
Ertragsteuern	- 2.580
Ergebnis nach Steuern	7.345
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	1
Ergebnis der Aktionäre	7.344
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,00

Es gab keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernkapitalflussrechnung.

Des Weiteren ergeben sich für Jenoptik infolge der Anwendung von IFRS 15 erweiterte Anhangangaben hinsichtlich Art, Betrag und Terminierung der Umsatzerlöse und Cashflows aus Verträgen mit Kunden im Sinne von IFRS 15.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 40 (31.12.2017: 35) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 16 (31.12.2017: 12) ihren Sitz im Inland und 24 (31.12.2017: 23) im Ausland. Zum Konsolidierungskreis gehört unverändert eine gemeinschaftliche Tätigkeit.

Zum 1. Januar 2018 wurde die Gesellschaft RADARLUX Radar Systems GmbH, Leverkusen, Deutschland (nachfolgend: Radarlux), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Effekte auf den Konzern haben sich hieraus nicht ergeben.

Ebenfalls zum 1. Januar 2018 wurde die TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea, als assoziiertes Unternehmen nach der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Jenoptik zustehenden anteiligen Nettovermögen und dem Anteilsbuchwert im Zeitpunkt der erstmaligen at-Equity-Konsolidierung wurde in Höhe von 3.614 TEUR erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Jenoptik zustehenden Anteile am laufenden Ergebnis nach Steuern sowie am sonstigen Ergebnis werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht separat in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Außerdem wurden mit Vertrag vom 13. Februar 2018 durch die JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland, 94 Prozent des Kommanditanteils an der ASAM Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, Deutschland (nachfolgend: ASAM), erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des von der JENOPTIK Polymer Systems GmbH genutzten Produktions- und Verwaltungsgebäudes am

Standort Triptis. Der fixe Barkaufpreis betrug 5 TEUR. Da die erworbene Gesellschaft keinen Geschäftsbetrieb aufweist, liegt kein Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 vor, sondern ein Erwerb der einzelnen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft. Es ergaben sich folgende Zugänge in den Aktiva und Passiva im Erstkonsolidierungszeitpunkt:

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	3.452
Kurzfristige Vermögenswerte	36
Langfristige Schulden	3.000
Kurzfristige Schulden	482

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie die Konzernkapitalflussrechnung wurden nur unwesentlich beeinflusst.

Mit Unterzeichnung des Vertrags am 10. Juli 2018 und mit Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen am 23. Juli 2018 hat Jenoptik über die US-amerikanische Gesellschaft JENOPTIK North America Inc. 100 Prozent der Anteile an der Prodomax Automation Ltd., Barrie (Ontario), Kanada, erworben. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf Prozessautomation in der Automobilindustrie. Mit der Übernahme stärkt der Konzern seine Position als Komplettanbieter von automatisierten Fertigungslösungen, die Jenoptik mit der Akquisition von Five Lakes Automation 2017 aufgebaut hat.

Die nachfolgenden Angaben beruhen auf vorläufigen Beträgen. Die Vorläufigkeit betrifft die Feststellung des erworbenen Nettovermögens und die Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Die Finalisierung der Erstkonsolidierung wird bis zum Ende des Bewertungszeitraums erfolgen.

Der Kaufpreis besteht aus einer fixen Barkomponente in Höhe von 120.197 TCAD (78.125 TEUR). Im Gegenzug haben wir folgendes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	39.821
Kurzfristige Vermögenswerte	40.390
Langfristige Schulden	26.259
Kurzfristige Schulden	29.003

In den übernommenen Vermögenswerten sind Forderungen mit einem Bruttowert von 12.815 TEUR enthalten, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Eine Uneinbringlichkeit der erworbenen Forderungen wird nicht erwartet. Ebenfalls in den übernommenen Vermögenswerten enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 3.156 TEUR

und durch Jenoptik übernommene Bankverbindlichkeiten in Höhe von 22.786 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Prodomax Automation Ltd. wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation neben der Neubewertung unfertiger Leistungen insbesondere ein Kundenstamm, Auftragsbestand, Marke sowie vorteilhafte Verträge als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen einem halben Jahr und zehn Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 53.176 TEUR für die Übernahme des geschulten Personals sowie für Synergieeffekte aus der Kombination von Automationslösungen und Laserbearbeitungsanlagen, der Erweiterung der Kundenbasis und Erschließung neuer Märkte erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten „Automotive“ zugeordnet und steuerlich nicht abzugsfähig.

Eventualverbindlichkeiten wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht angesetzt.

Kosten für den Erwerb der Prodomax Automation Ltd. entstanden im Zeitraum bis 30. September 2018 in Höhe von 1.728 TEUR. Diese wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Mit Unterzeichnung des Vertrags am 31. August 2018 hat Jenoptik über die JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH 100 Prozent der Anteile an der OTTO Vision Technology GmbH, Jena, sowie deren Schwestergesellschaft OVITEC GmbH, Jena, (im Folgenden: Otto-Gruppe) erworben. Die Otto-Gruppe ist spezialisiert auf optische Prüfsysteme zur Produktkontrolle und Prozessoptimierung sowie auf komplexe Bildverarbeitungssysteme für Anwendungen in der Teilvermessung, Oberflächenprüfung und Lageerkennung. Der Jenoptik-Konzern stärkt mit der Übernahme sein Leistungsangebot an innovativen Metrology-Lösungen im Segment Mobility und baut seine Marktstellung als Systemanbieter für Fertigungsmesstechnik sowie Anwendungen der industriellen Bildverarbeitung weiter aus.

Die nachfolgenden Angaben beruhen auf vorläufigen Beträgen. Die Vorläufigkeit betrifft die Feststellung des erworbenen Nettovermögens, die Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte und die Feststellung des Kaufpreises im Hinblick auf die Finalisierung der Stichtagsbilanz. Die Finalisierung der Erstkonsolidierung wird bis zum Ende des Bewertungszeitraums erfolgen.

Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 7.629 TEUR setzt sich aus einer fixen Barkomponente (6.395 TEUR) sowie einer bedingten Komponente (1.234 TEUR) zusammen, die auf dem Erreichen vereinbarter Ertragskennzahlen in den Jahren 2018 und 2019

basiert und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst wurde. Im Gegenzug haben wir folgendes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	1.844
Kurzfristige Vermögenswerte	4.542
Langfristige Schulden	555
Kurzfristige Schulden	1.907

In den übernommenen Vermögenswerten sind Forderungen mit einem Bruttowert von 1.447 TEUR enthalten, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Eine Uneinbringlichkeit der erworbenen Forderungen wird nicht erwartet. Ebenfalls in den übernommenen Vermögenswerten enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.701 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Otto-Gruppe wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation neben der Neubewertung unfertiger und fertiger Erzeugnisse insbesondere ein Kundenstamm, Auftragsbestand sowie selbsterstellte Software als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen einem halben Jahr und fünf Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3.704 TEUR für die Übernahme des geschulten Personals sowie für Synergieeffekte aus weiteren Anwendungsgebieten im Bereich der 2D- und 3D-Messtechnik, der Erweiterung der Kundenbasis und Erschließung neuer Märkte erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten „Automotive“ zugeordnet und steuerlich nicht abzugsfähig.

Eventualverbindlichkeiten wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht angesetzt.

Kosten für den Erwerb der Otto-Gruppe entstanden im Zeitraum bis 30. September 2018 in Höhe von 38 TEUR. Diese wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Otto-Gruppe wurde gleichzeitig ein Vertrag über den Erwerb der Betriebsimmobilie durch die JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH abgeschlossen. Vereinbarungsgemäß wird der Eigentumsübergang erst nach dem 30. September 2018 erfolgen.

Der Quartalsabschluss enthält aus der Einbeziehung der Prodomax Umsätze in Höhe von 21.460 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus 891 TEUR. Aus der Konsolidierung der Otto-Gruppe enthält der Konzernabschluss

Umsätze in Höhe von 365 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus 90 TEUR. Ursache für das jeweils negative Ergebnis nach Steuern sind insbesondere die Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie die erhöhten Umsatzkosten aus dem Verbrauch der neubewerteten Vorratsbestände.

Unter der Fiktion, dass alle Unternehmenserwerbe bereits zum 1. Januar 2018 stattgefunden hätten, würden der Umsatz des Jenoptik-Konzerns 623.672 TEUR und das Konzernergebnis nach Steuern 52.760 TEUR betragen. Zur Bestimmung dieser Angaben wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte und Nutzungsdauern der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte zum 1. Januar 2018 mit denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt identisch sind. Diese Pro-Forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

Mit Unterzeichnung des Vertrags am 27. Juli 2017 und mit Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen am 21. August 2017 hat Jenoptik über die US-amerikanische Gesellschaft JENOPTIK Automotive North America LLC 100 Prozent der Anteile an der Five Lakes Automation LLC, Novi (MI), USA, erworben.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss 2017 gemäß IFRS 3 beruhte auf vorläufigen Beträgen. Die Vorläufigkeit betraf die Feststellung des erworbenen Nettovermögens und die Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Die Finalisierung erfolgte bis zum Ende des Bewertungszeitraums und führte zu einer Anpassung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte um 1.177 TEUR. Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dieser Akquisition bis zum 30. September 2018 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Gesamt
Geschäfts- oder Firmenwert zum 1.1.2018	5.700
Änderung des Geschäfts- oder Firmenwerts durch Finalisierung der Erstkonsolidierung	1.177
Währungseinfluss	203
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2018	7.079

Unternehmensveräußerungen fanden nicht statt.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Die ordentliche Hauptversammlung der JENOPTIK AG beschloss am 5. Juni 2018 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,30 Euro pro Aktie. Die Auszahlung der Dividende führte zu einer Minderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 17.171 TEUR.

Darüber hinaus gab es neben den vorgenannten Unternehmenserwerben keine weiteren Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik im 3. Quartal oder kumuliert bis 30. September 2018 hatten.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

Umsatzerlöse. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden hinsichtlich Segmenten und geografischen Regionen ist in der Segmentberichterstattung auf Seite 25 dargestellt. Die Umsätze wurden überwiegend zeitpunktbezogen realisiert. Die zeitraumbezogen realisierten Umsätze enthalten Dienstleistungen, wie zum Beispiel kundenspezifische Entwicklungsprojekte, sowie insbesondere in den Segmenten Optics & Life Science sowie Defense & Civil Systems zeitraumbezogen realisierte Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen.

Sachanlagen

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Grundstücke, Bauten	96.063	92.105
Technische Anlagen und Maschinen	41.162	39.905
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.702	23.034
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.831	9.686
Gesamt	176.757	164.730

Vorräte

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.937	67.406
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	100.833	80.706
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.602	18.244
Geleistete Anzahlungen	2.552	2.269
Gesamt	196.924	168.625

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	120.872	120.978
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	14.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	540	94
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	116	86
Gesamt	121.528	136.017

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.713	107.883
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.607	690
Gesamt	112.320	108.573

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.944	19.157
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	614	180
Gesamt	20.558	19.337

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	63.250	61.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	116	116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	9	18
Gesamt	63.374	61.657

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	0	28.169
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	11.824	8.287
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	2.860	5.387
Abgrenzungen	3.366	2.816
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.547	2.594
Gesamt	20.596	47.253

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der Posten zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Zahlungsmittel, bedingte Verbindlichkeiten und Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der übrigen Posten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die lang- und kurzfristigen Anteile der jeweiligen Bilanzposten wurden in der folgenden Darstellung zusammengefasst.

Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9 ¹⁾	Buchwert 30.9.2018	Buchwert 31.12.2017
Finanzanlagen			
Kurzfristige Geldanlagen	AC	39.840	64.169
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	FVTOCI	1.590	2.812
Anteile an Unternehmen, die der Equity-Bewertung unterliegen	-	5.527	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AC	0	867
Ausleihungen	AC	10	730
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	AC	0	408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	121.528	136.017
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	0	340
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	939	2.962
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.985	2.003
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	806	2.322
Zahlungsmittel	AC	76.484	132.310

1) AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis)

Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹⁾	Buchwert 30.9.2018	Buchwert 31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	128.657	127.040
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	4.221	871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	63.374	61.657
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Bedingte Verbindlichkeiten	FVTPL	1.059	3.128
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	2.768	486
Derivate ohne Hedge- Beziehung	FVTPL	138	194
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	5.945	5.266

1) AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Rahmen des Kapitalmanagements werden regelmäßig neue Geldanlagen getätigt sowie Rückzahlungen zum planmäßigen Fälligkeitstermin vereinnahmt. Im Rahmen dieser Transaktionen haben sich die kurzfristigen Geldanlagen im Berichtszeitraum um insgesamt 24.329 TEUR verringert.

Die Einstufung in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte ergibt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 30.9.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.590 (0)	0 (0)	0 (0)	1.590 (0)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0 (867)	0 (0)	0 (0)	0 (867)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	939 (2.962)	0 (0)	939 (2.962)	0 (0)
Derivate ohne Hedge- Beziehung (Vermögenswerte)	1.985 (2.003)	0 (0)	1.985 (2.003)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten	1.059 (3.128)	0 (0)	0 (0)	2.293 (3.128)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	2.768 (486)	0 (0)	2.768 (486)	0 (0)
Derivate ohne Hedge- Beziehung (Verbindlichkeiten)	138 (194)	0 (0)	138 (194)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden auf Basis von abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise Reuters, entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, zum Stichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Die im Rahmen des in 2014 erfolgten Unternehmenserwerbs der britischen Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des erwarteten Ausübungspreises in Höhe von 627 TEUR bewertet. Die im Zusammenhang mit der in 2017 erfolgten Akquisition der Five Lakes Automation LLC mit den Verkäufern vereinbarten bedingten Verbindlichkeiten wurden mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 432 TEUR bewertet. Der Abgang in Höhe von 2.165 TEUR betrifft die Auszahlung der ersten Tranche der genannten Verbindlichkeit. Der Zugang resultiert aus den im Rahmen des Erwerbs der Otto-Gruppe vereinbarten variablen Kaufpreisbestandteilen, die mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.234 TEUR als Verbindlichkeit erfasst wurden. Die Auszahlung dieser variablen Kaufpreisbestandteile wird erwartungsgemäß 2020 erfolgen. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf eine Abzinsung verzichtet.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2018	0	867	3.128
Änderung Bewertungskategorie durch IFRS 9	2.812	- 867	0
Zugänge	0	0	1.234
Abgänge	0	0	- 2.165
Änderung Konsolidierungsstatus	- 1.225	0	0
Währungseffekt	3	0	95
Stand zum 30.9.2018	1.590	0	2.293

Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Jenoptik-Internetseiten unter www.jenoptik.de unter Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet. Sofern diese Verfahren erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind sie im Konzernabschluss 2017 beschrieben. Bis zum 30. September 2018 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die auf Basis der aktuellen Einschätzung wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

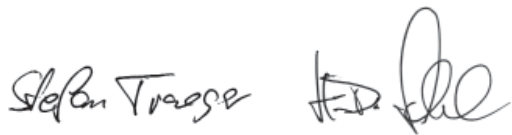
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag zum 30. September 2018, die von wesentlicher Bedeutung für den Konzern waren bzw. die einen nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Jenoptik hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 8. November 2018

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Stefan Traeger' and the signature on the right is 'Hans-Dieter Schumacher'.

Dr. Stefan Traeger
Vorsitzender des Vorstands

Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand

Termine

13. Februar 2019

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen
für das Geschäftsjahr 2018

21. März 2019

Veröffentlichung des Jahresabschlusses
für das Geschäftsjahr 2018

Kontakt

Investor Relations

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

Kommunikation und Marketing

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf
unserer Internetseite unter www.jenoptik.de

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht
die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS-
und Android-Betriebssystemen.

Die Anwendung steht im App Store und bei Google Play zum
Download bereit.